

ADAC

Rom

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Quartere Coppedè

Wenige Schritte von antiken Tempeln, Renaissancepalästen und Barockkirchen entfernt können Spaziergänger in die bizarre Welt des Architekten Gino Coppedè eintauchen: Um die Piazza Mincio mit der zentralen Fontana delle Rane (Fröschebrunnen) überraschen Jugendstil und Historismus. Mittelalterlich anmutende Türmchen, Balkone und Torbögen, fantastische Masken, Ranken und Malereien zieren die von 1913 bis 1926 erbauten Wohnhäuser und Stadtvillen. Rund um die Uhr frei zugänglich.

■ Tram 2, 19 Bus 63, 92 (Buenos Aires)



3-mal draußen

2 Radtour am Tiber

Auf dem 34,8 km langen Tiberradweg (Pista ciclabile lungotevere) lässt sich Rom fernab vom Verkehrschaos erkunden. Wer sein Rad nicht an einer der Brücken treppauf und -ab tragen möchte, fährt zwischen Ponte Milvio und Ponte Sublicio gemütlich am rechten Ufer entlang. Oberhalb ziehen Olympiastadion, Engelsburg, Kirchenkuppeln und Stadtpaläste vorbei. Ganz Sportliche können bis nach Ostia ans Mittelmeer weiterradeln – dann aber mit Navi und Mountainbike.

■ Radverleih: Bici & Baci, S. 183



3 Ab in die Botanik

Am Hang des Gianicolo versteckt sich ein Kleinod. Dabei ist der Orto Botanico der Universität La Sapienza hinter dem Palazzo Corsini eine wahre Pracht – und mit 12 Hektar einer der größten botanischen Gärten Italiens. Himmlische Ruhe liegt über der Palmallee, dem Aromagarten, den sattgrünen Farnen, hohen Zedern und eleganten Gewächshäusern. Idyllische Pfade schlängeln sich durch Bambushaine und den Japanischen Garten hügelwärts. Hier und da wartet eine Bank oder plätschert ein Brunnen.

■ Largo Cristina di Svezia 23, web.uniroma1.it/ortobotanico, tgl. 9–16.30 Uhr, 5 €, erm. 4 €





Seite
46

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Rom – Ewige Stadt am Tiber</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Rom	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	28
Bilderbuch der Geschichte	29
Brot und Spiele	30
Kunst für Kids	30
Leuchtende Augen	31

Kunstgenuss	32
Barockstar Gianlorenzo Bernini (1598–1680)	35
Zeitgenössische Architektur	36
<i>Neues Bauen im alten Rom – Hadid, Piano, Meier und Co. setzen Akzente</i>	
So feiert Rom	40
<i>Die Stadtgründung am 21. April 753 ist Anlass für ein buntes Spektakel</i>	



Seite
25



Seite
37



Seite
50

Rom gestern und heute 42

Am Puls der Zeit 45

**Orte, die Geschichte
schrieben** 46

*Einst wurde auf dem Kapitol den
Göttern gehuldt*

**Archäologie und
Stadtplanung** 48

*Im römischen Boden liegen noch
viele Schätze verborgen*

Das bewegt Rom 50

*Gibt es ein schöneres Verkehrsmittel
in Rom als die flotte Vespa?*

ADAC Traumstraße 52

Raus aus der Stadt und ab in die Berge!

Von Rom nach Frascati 52

Von Frascati über Tusculum nach

Rocca di Papa 54

Von Rocca di Papa nach Nemi 55

Von Nemi über Genzano

nach Ariccia 55

Von Ariccia über Albano Laziale

nach Castel Gandolfo 56

Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Spottverse statt Revolte –

Sprechende Statuen 82

Obelisk – Zeichen der Macht 98

Cucina romana – einfach
und delikats 120

Street Art – das etwas andere
Museum 125

Tiber – Lust und Frust 151

Grattachecca – typisch römische
Erfrischung 161

Roma Verde – ein langer Weg 182



Seite
40

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Das historische Zentrum –

Rom in allen Facetten 64

1 Antike Stadt  66

2 Kapitol 72

3 Teatro di Marcello 75

4 Portico di Ottavia 75

5 Museo Ebraico 76

6 Largo di Torre Argentina 77

7 Museo Nazionale Romano – Crypta Balbi 78

8 Campo de' Fiori 78

9 Palazzo Farnese 79

10 Galleria Spada 79

11 Santa Maria in Vallicella (Chiesa Nuova) 80

12 Piazza Navona 81

13 Santa Maria della Pace 83

14 Museo Nazionale Romano – Palazzo Altemps 84

15 Sant'Agostino 84

16 San Luigi dei Francesi 85

17 Sant'Ivo alla Sapienza 85

18 Pantheon 85

19 Santa Maria sopra Minerva 86

20 Il Gesù 87

Am Abend/Übernachten 88/89

Nördliche Innenstadt –

Eleganz und frische Luft 90

21 Piazza Venezia 92

22 Galleria Doria Pamphilj 93

23 Sant'Ignazio 93

24 Galleria Sciarra 93

25 Fontana di Trevi 94

26 Piazza Colonna 94

27 Palazzo Montecitorio 96

28 Museo dell'Ara Pacis 97

29 Mausoleo di Augusto 97

30 Casa di Goethe 98

31 Piazza del Popolo 98

32 Piazza di Spagna 100

33 Villa Borghese  102

34 Auditorium Parco della Musica Ennio Morricone 105

35 MAXXI 106

36 Foro Italico 107

Am Abend/Übernachten 109

Östliches Rom –

Internationale Vielfalt 110

37 Monte Quirinale 112

38 Galleria Nazionale d'Arte Antica 114

39 Cripta dei Cappuccini 114

40 Piazza della Repubblica 114

41 MACRO 116

42 Villa Torlonia 117

43 Santa Maria Maggiore 117

44 Santa Prassede 119

45 Santa Pudenziana 119

46 San Pietro in Vincoli 121

47 Domus Aurea 121

48 San Clemente 121

49 Laterano 122

50 San Lorenzo 124

Am Abend/Übernachten 126/127

Südliches Rom – Charmante

Kontraste  128

51 Foro Boario 130

52 Circo Massimo 131

53 Terme di Caracalla 132

54	Aventino	132
55	Piramide di Caio Cestio	134
56	Cimitero Acattolico	134
57	Testaccio	135
58	Centrale Montemartini	136
59	San Paolo fuori le Mura	137
60	EUR 	138
61	Via Appia Antica 	142
62	Cinecittà	145
Am Abend/Übernachten		146/147

Jenseits des Tibers – Vom Vatikan nach Trastevere 148

63	Ponte Sant’Angelo	150
64	Castel Sant’Angelo	150
65	Città del Vaticano 	152
66	Villa Farnesina	158
67	Palazzo Corsini	160
68	Piazza Santa Maria in Trastevere	161
69	San Francesco a Ripa	162
70	Gianicolo	162
Am Abend/Übernachten		164/165

Ausflugsklassiker  166

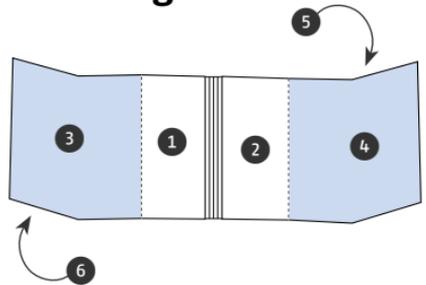
71	Tivoli	168
72	Castel Gandolfo	168
73	Ostia Antica	170
74	Lido di Ostia	170

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Rom von A-Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Rom Innenstadt:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Rom Südosten:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Rom Verkehrslinienplan:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Rom: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Rom – Ewige Stadt am Tiber

*Alle Wege durch die stolze italienische Metropole führen
durch die Jahrtausende in eine lebhafte Gegenwart*



Das Forum Romanum – in der Antike einst die Zentrale der römischen Macht

Rom, Roma. Drei, vier Buchstaben, doch welch ein Klang! So lange währt die Ewigkeit. Tatsächlich ist es möglich, an einem Tag vom Zentrum des Römischen Reichs am Forum Romanum bis zum Mittelpunkt der katholischen Christenheit auf dem Vatikan zu spazieren, en passant durch die Jahrtausende. Vorbei an antiken Säulen, frühchristlichen Basiliken, Renaissancepalästen und Barock-

kirchen. Das Leben tobt darin, darum und trotzdem. Rom ist kein riesengroßes Freilichtmuseum, sondern eine quicklebendige Metropole.

Roma Capitale

Die Hauptstadt Italiens ist mit 2,75 Mio. Einwohnern zugleich die größte Stadt des Landes. Im Großraum leben noch einmal etwa 1,3 Mio. Menschen, von denen die meisten zur Arbeit in die

Kapitale pendeln. Der römische Alltag hat wenig von musealer Stille und religiöser Einkehr, sondern mehr hupende Autos und knatternde Vespas, lautes Sprachengewirr und eilige Menschen. Ein buntes Gemisch aus geborenen Römern, Römern auf Zeit und Touristen aus aller Welt. Neben katholischen

man braucht Jahre, um sich nur erst drinnen gewahr zu werden.« Zur Pracht der Jahrtausende kommen faschistische Gigantomanie und neue Leichtigkeit sowie über hundert Museen, nicht nur weltbedeutende wie die Kapitolinischen und Vatikanischen Sammlungen oder das zeitgenössische MAXXI. So viele Sehenswürdigkeiten buhlen um Aufmerksamkeit, dass Reisende abends meist müde und erschöpft vom Schauen und Staunen ins Bett fallen. Um Rom zu erleben, muss man sich treiben und die Eindrücke sacken lassen. Machen Sie es wie die



Alte und neue Kunsttempel – die Musei Vaticani (unten) und das Museum für die Kunst des 21. Jh., MAXXI (ganz unten)



Wallfahrern, europäischen Bildungsreisenden und amerikanischen Künstlern pilgern längst auch Japaner und Chinesen in großen Gruppen hierher. Die meisten der jährlich etwa 15 Mio. Besucher reisen für ein Wochenende an und werden wiederkommen. Wer sichergehen will, der werfe eine Münze in den Trevibrunnen. Denn wie schon Goethe auf seiner Italienreise im 18. Jh. feststellte: »Rom ist eine Welt, und



Römerinnen und Römer, die ihren »caffè« vor dem Pantheon oder ein Eis auf der Piazza Navona im Centro Storico genießen, durch die edle Via Condotti mit den Geschäften bekannter Modeschöpfer zur Spanischen Treppe flanieren und sich nach dem abendlichen Aperitif ein römisch ausgedehntes Essen in Trastevere oder Testaccio gönnen. Und die Nächte sind

»O, wie föhl ich in Rom
mich so froh!«

Johann Wolfgang von Goethe

lang – besonders im Studentenviertel San Lorenzo. Sie werden sehen: Bei jeder Romreise entdeckt man Neues, zieht man größere Kreise.

Nabel der Welt

Die Highlights der antiken Stadt sind ein guter Start: Das Hoheitszeichen der Römischen Republik mit der Abkürzung S.P.Q.R. für Senatus Populusque Romanus (Senat und Volk von Rom) ist im Stadtwappen allgegenwärtig und Grund für den legendären Stolz der Römer. Auch wenn der Umbilicus urbis, der als »Nabel der Stadt« im Forum Romanum den Mittelpunkt des Römischen Reichs markierte, genauso verfallen ist wie das Imperium selbst. Vom Palatin, dem kaiserlichen Palasthügel, kann man heute in aller Ruhe betrachten, was davon übrig ist. Foren, Caracallathermen, Circo Massimo vermitteln nach wie vor eine Idee von der einstigen Pracht. Das Kolosseum bleibt auch als mächtige Ruine ein grandioses Bauwerk.

In den Stanze di Raffaello, heute Teil der Musei Vaticani, wohnten einst die Päpste



Caput mundi

Seit der Renaissance übt Rom mit all seinen antiken Schätzen eine magische Anziehungskraft auf Künstler aus. Architekten und Maler studierten die Originale vor Ort und brachten ihre Kreativität mit neuen Kirchen und Palästen zum Ausdruck. Für lukrative Aufträge und eine Blütezeit in Renaissance und Barock sorgten vor allem die Päpste mit ihrem gesteigerten Repräsentations- und Gestaltungswillen. An Petersdom und Vatikanischem Palast waren viele der Stars des 16./17. Jh. beteiligt, darunter Bramante, Raffael, Michelangelo, Bernini und Borromini. Schon Johann Wolfgang von Goethe schwärmte während seiner Italienreise 1786/87 von der Stadt. Fern von Weimar und allen Pflichten genoss der Geheimrat in Rom das Leben – Liebschaft inklusive. Ein anderes Ausnahmetalent setzte fast 200 Jahre später dem süßen Leben filmisch ein Denkmal, Federico Fellini mit »Das süße Leben« (1960).

Dolce Vita

Die Idee der liebens- und lebenswerten italienischen Hauptstadt hatten Filme wie »Ein Herz und eine Krone« (1953) von William Wyler und »Drei Münzen im Brunnen« (1954) von Jean Negulesco schon vorher verbreitet. Und in den 1950er- und 1960er-Jahren verlustierten sich in Rom der internationale Jetset, Stars und Sternchen. Fellingis Gesellschaftskritik, bei all dem schönen Schein die eigene Vergänglichkeit nicht zu vergessen, verblasste angesichts von Anita Ekbergs Bad im Trevibrunnen. Nichts währt ewig? Von wegen: Auch Paolo Sorrentinos Bilderrausch »La Grande Bellezza« (2013) weckt angesichts der atemberaubenden Stadtkulisse den Wunsch: Auf nach Rom!



Sprache Italienisch

Währung Euro

Fläche 1290 km² (davon Vatikanstadt 0,44 km²), das entspricht dreimal der Fläche von Köln

Einwohner 2,75 Mio.

Verwaltung Vier Stadtbezirke mit 15 Munizipien

Wirtschaft Etwa 80% arbeiten im Dienstleistungssektor.

Tourismus ca. 15 Mio. Besucher jährlich

Religion 98% römisch-katholisch

Gründungsdatum laut Sage 21. April 753 v. Chr. durch Romulus

Leitspruch im Stadtwappen

S.P.Q.R. (Senatus Populusque Romanus, Senat und Volk von Rom)

Römischer Exportschlager Fußbodenheizung (Hypokaustum)

Berühmter Römer

Gaius Julius Cäsar

Wichtigste Vokabeln »Movida« (nächtliches Treiben), »mitico!« (super!), »salve« (sei gegrüßt!)

Römische Superlative Die Vatikanstadt ist mit 0,44 km² und 764 Einwohnern der kleinste Staat der Welt.

Oft gehört »Sono pazzi questi Romani« (Die spinnen, die Römer), angelehnt an die Abkürzung S.P.Q.R.

Stadterneuerung im Dienst der Päpste

Kein Architekturstil hat das römische Stadtbild so nachhaltig geprägt wie der Barock. Im Zuge der Gegenreformation wollten die Päpste in Rom ihre Macht demonstrieren und engagierten dafür die besten Künstler ihrer Zeit.

Wer an Rom denkt, hat zunächst die antiken Stätten und Monumente, allen voran wahrscheinlich das Kolosseum, vor Augen. Doch danach fallen einem gleich eine Reihe römischer Wahrzeichen ein: der Petersdom und -platz, der Trevibrunnen, die Spanische Treppe – allesamt Barockbauten. Der Wandel der Stadt im Zuge der Gegenreformation kann als Machtdemonstration des Papsttums betrachtet werden. Paul V. (reg. 1605–21), Urban VIII. (reg. 1623–44), Innozenz X. (reg. 1644–55) und Alexander VII. (reg. 1655–67) gaben große Kirchen, weite Plätze und breite Straßen in Auftrag. Die Sichtachsen wurden durch die wiederentdeckten antiken Obelisken und/oder aufwendige neue Brunnenanlagen akzentuiert. Und da die Päpste den römischen Adelsfamilien Borghese, Barberini, Pamphilij und Chigi



Die Fontana di Trevi ist ein barockes Wahrzeichen der Stadt

Michelangelo plante die Kuppel des Petersdoms, die Ausschmückung im Innern entwarf Giuseppe Cesari



entstammten, die ihren Einfluss in repräsentativen Stadtpalästen zum Ausdruck bringen wollten, konnten Architekten, Maler und Bildhauer obendrein eine Fülle barocker Profanbauten und Parkanlagen schaffen.

FRÜHBAROCKER SCHWUNG

Im Gegensatz zur eher nüchternen Renaissance setzten die Künstler nun auf überwältigende Gefühle und mitreißende Gesten, schufen aber auch prunkvolle Bühnen für die Selbstdarstellung ihrer reichen und potenten Auftraggeber.

Beispielgebend für barocke Sakralbauten war die römische Jesuitenkirche Il Gesù im späten 16. Jh. mit großflächiger Fassade, eleganten Scheinfenstern, Giebeln und Voluten, mit einschiffigem, tonnengewölbtem Langhaus und lichtdurchfluteter Vierungskuppel, entworfen von Giacomo Barozzi da Vignola und vollendet von Giacomo della Porta. Dieser übernahm nach dem Tod seines Meisters Michelangelo 1564 auch die Vollendung des Kapitols und der Petersdomkuppel. Sein barockes Antlitz verdankt der Petersdom im Wesentlichen einem seiner Nachfolger als Bauleiter: Carlo Maderno schuf 1602–29 die mächtige Fassade mit Portikus und das Langhaus. Neben dem Michelangelo-Schüler della Porta war Maderno einer der prägenden Architekten des Frühbarock. Als er 1629 starb, arbeitete

Maderno prägte die Petersdomfassade



Landpartie durch die Campagna Romana

Der Tagesausflug im Auto führt zu den Castelli Romani, schmucken, idyllisch gelegenen Städtchen in den Albaner Bergen. Seit der Antike flohen die wohlhabenden Römer vor der Sommerhitze in der Stadt hierher und errichteten Landsitze, Paläste und Villen. Absolut traumhaft ist die Strecke, sobald man Rom hinter sich gelassen hat. Es geht durch eine hügelige, vulkanische Landschaft mit Seen, Weinbergen, Kastanienwäldern und immer wieder atemberaubenden Aussichten.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt und Ziel: Piazzale Appio, Rom

Gesamtlänge: 56 km

Reine Fahrzeit: 1 Std. 45 Min. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Frascati – Tusculum – Rocca di Papa – Nemi – Genzano – Ariccia – Albano Laziale – Castel Gandolfo

E1 VON ROM NACH FRASCATI

(17,5 km/20 Min.)

Mit der italienischen Hauptstadt im Rücken den Weinbergen und Hügeln des Monte Tuscolo entgegen

Castelli Romani

Der Begriff umfasst 17 Kommunen in der Region Latium, etwa 20–50 km südöstlich von Rom (www.visitcastelliromani.it).

Die Rundtour beginnt vor den Toren der Aurelianischen Stadtmauer. Die gut ausgebaute, zweispurige, verkehrsreiche Landstraße Via Tuscolana (SP215) führt schnurstracks durch Roms Peripherie gen Süden. Der Weinort Frascati ist ausgeschildert. Die Wohn- und Gewerbegebiete Roms fressen sich weit ins Land, aber allmählich rücken immer mehr hohe Schilfpflanzen, grazile Pinien und Zypressen sowie die Albaner Berge ins Blickfeld. Die Straße wird einspurig, rechts und links wächst Wein. An den Hängen des Monte Tuscolo taucht bald Frascati auf. Beim ersten Kreisel halten Sie sich rechts (SP216) hügelaufwärts bis zum nächsten, dann links (SP218) und weiter bis zur Piazza G. Marconi vor dem Rathaus mit der auffälligen Brunnenanlage, einer Touristeninformation und einem Parkplatz. Von



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

hier lässt sich der historische Kern der Kleinstadt bestens erkunden, angefangen bei den vom römischen Architekten Massimiliano Fuksas modernisierten ehemaligen Stallungen, Scuderie Aldobrandini (17. Jh.), die das Museo Tusculanum beherbergen und einen hervorragenden Überblick über die tusculanischen Villen der Renaissance- und Barockzeit in der Umgebung liefern (Piazza Marconi 6, www.cultura.gov.it, Mo–Fr 10–18, Sa, So 10–19 Uhr).

Das historische Zentrum Frascatiss ist größtenteils Fußgängerzone, sodass man sich in Ruhe durch die Gassen treiben lassen kann, vorbei an der barocken Kathedrale San Pietro, der Jesuitenkirche Chiesa del Gesù mit einem illusionistischen Kuppelfresko von Andrea Pozzo, dem Bischofssitz Palazzo Vescovile (San Rocco) und der romanischen Kirche Santa Maria in Vivario mit dem hoch aufragenden Glockenturm. Für eine Pause lockt das Hestia Caffè mit selbst geröstetem Kaffee (Via G. Buttarelli 17, 13–16 Uhr und So gesch.). Frascati-Wein kaufen, auch etwas essen, kann man im Zentrum in der Enoteca Molinari (Via Cernaia 8, www.enotecamolinari.eu).

Oberhalb der Piazza Marconi erhebt sich inmitten einer grandiosen Gartenanlage die von den Barockbaumeistern Giacomo della Porta und Carlo Maderno errichtete Villa Aldobrandini (1598). Nur der Park ist zugänglich und eröffnet einen grandiosen Weitblick über die Campagna Romana (Zugang über das Seitentor, Via Cardinale G. Massala).

Weingüter

Zwischen Vermicino und Frascati lassen sich rechts und links an der SP77b Abstecher zu Weinproduzenten machen: San Marco mit Kellerei und Restaurant (Via Mola Cavona 26/28, www.sanmarcofrascati.it) und Casale Marchese, Weingut an der Strada dei Castelli Romani (Via di Vermicino 68, www.casalemarchese.it).

Das will ich erleben

Rom ist kein Freilichtmuseum, sondern eine vielfältige Metropole. Selbst in den Papstbasiliken herrscht ein munteres Kommen und Gehen. Die italienische Hauptstadt eröffnet neue Perspektiven: von entrückten Aussichtspunkten und in grünen Parks oder auf den Spuren bekannter Filmklassiker. Sie begeistert sogar den Nachwuchs für klassische und alte Meister. Und die römischen Eismacher halten ohnehin alle bei Laune, egal ob Römer oder Touristen. Auch Shoppen ist gleichermaßen beliebt. Nur im August zieht es die Städter raus ans Meer. Doch die Sommer in Rom haben ihren eigenen Reiz.



Grandiose Stadtansichten

Keine andere Stadt der Welt wurde so oft von Künstlern verewigt wie Rom. Die überragenden Aussichtspunkte liegen auf den klassischen sieben Hügeln wie Kapitol und Aventin, außerdem auf Pincio und Gianicolo.

- 2 Terrazza Caffarelli auf dem Kapitol** 75
Mit oder ohne Espresso das volle Stadtpanorama
- 31 Monte Pincio** 99
Aus der Höhe reicht der Blick bis zum Vatikan
- 54 Giardino degli Aranci auf dem Aventin** 133
Romantisches Plätzchen bei Sonnenuntergang
- 70 Faro del Gianicolo** 163
Weit schweift der Blick über das Häusermeer



Wundervolle Papstbasiliken

Roms Kirchen wurden im Auftrag der Päpste, die in San Paolo fuori le Mura abgebildet sind, reich ausgestattet. Vor allem die Werke Michelangelos und Berninis in der Peterskirche, die Kosmatenböden der Lateranbasilika und die Mosaiken in Santa Maria Maggiore beeindrucken.

- 43 Santa Maria Maggiore** 117
Goldglänzende Mosaiken
- 49 San Giovanni in Laterano** 123
Die römische Kathedrale
- 59 San Paolo fuori le Mura** 137
Ahnengalerie der Päpste
- 65 Petersdom** 153
Überwältigende Dimensionen

Spaß für die ganze Familie

Pizza, Pasta und Eis sind viel wert, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Und Welcome to Rome bringt Leben in all die alten Steine. Der Circo Massimo weckt die Neugier des jungen Publikums. Zum Austoben eignen sich die Parks, allen voran die Villa Borghese.

- | | | |
|-----------|------------------------------------------------|-----|
| 11 | Welcome to Rome | 81 |
| | <i>So spannend ist die römische Geschichte</i> | |
| 33 | Villa Borghese | 102 |
| | <i>Viel Abwechslung und Auslauf im Grünen</i> | |
| 54 | Circo Massimo | 131 |
| | <i>Mit der VR-Brille geht es auf Zeitreise</i> | |



Traumhafte Filmkulissen

Ob Monumentalschinken, Sandalenfilm, Neorealismo oder Autorenkino: Wenn Regisseure die Studios der Cinecittà verlassen, spielen Trevibrunnen, Spanische Treppe, Engelsburg oder Gianicolo eine Hauptrolle.

- | | | |
|-----------|---------------------------------------------------------------|-----|
| 25 | Fontana di Trevi | 94 |
| | <i>Anita Ekbergs legendäres Bad in »Das süße Leben«</i> | |
| 32 | Spanische Treppe | 100 |
| | <i>Audrey Hepburn verzaubert in »Ein Herz und eine Krone«</i> | |
| 64 | Castel Sant'Angelo | 150 |
| | <i>In »Illuminatio« rettet Tom Hanks den Vatikan</i> | |
| 70 | Fontana dell'Acqua Paola | 163 |
| | <i>Auf dem Gianicolo beginnt »La Grande Bellezza«</i> | |



Vergnügliche Einkaufsbummel

In Rom locken bunte Märkte etwa auf dem Campo de' Fiori, kuriose Geschäfte wie Gammarelli, italienische Ikonen wie Bialetti und himmlische Feinkostläden wie Castroni.

- | | | |
|-----------|--------------------------------------------------------------|-----|
| 8 | Campo de' Fiori | 78 |
| | <i>Besser als jeder Supermarkt</i> | |
| 19 | Gammarelli | 87 |
| | <i>Alles, was der Klerus braucht</i> | |
| 26 | Bialetti | 96 |
| | <i>Die legendären Mokka-Kannen erinnern immer an Italien</i> | |
| 65 | Castroni | 158 |
| | <i>Willkommen im Schlaraffenland</i> | |



Das historische Zentrum – Rom in allen Facetten

Eine spannende Zeitreise von der Antike über die Renaissance bis zum Barock inmitten des modernen Großstadtlebens



Auf Schritt und Tritt offenbart Roms historisches Zentrum seine Schätze. Von der antiken Stadt zwischen Palatin und Kapitol mit Kolosseum, Forum Romanum und Kaiserforen wurde das Römische Reich regiert. Hier war der Nabel der Welt. Aber dem Zerfall des Imperiums folgte der seiner Bauwerke. Diese dienten später, wenn sie nicht wie das Pantheon in Kirchen umgewandelt wurden, oft als Steinbrüche. Denn Rom erlebte als Hauptstadt des Kirchenstaates einen neuen Bauboom. Renaissancepaläste und Barockkirchen prägen seitdem die Altstadt, das Centro Storico, um Piazza Navona und Campo de' Fiori. Beim Spaziergang kann man Tausende Jahre Geschichte Revue passieren lassen und gleichzeitig die Gegenwart genießen. Ein Espresso hier, ein Eis dort, Marktstände, kleine Geschäfte und Osterie – römischer Alltag mit, auf und im UNESCO-Weltkulturerbe. Der Kauf eines Bustickets erübrigt

sich, und Autos sind im historischen Zentrum sowieso unerwünscht. Also schlüpfen Sie in Ihre bequemen Sneaker, schnüren Sie die Halbschuhe. Auf geht's – andiamo!

In diesem Kapitel:

1	Antike Stadt 	66
2	Kapitol	72
3	Teatro di Marcello	75
4	Portico di Ottavia	75
5	Museo Ebraico	76
6	Largo di Torre Argentina	77
7	Museo Nazionale Romano – Crypta Balbi	78
8	Campo de' Fiori	78
9	Palazzo Farnese	79
10	Galleria Spada	79
11	Santa Maria in Vallicella (Chiesa Nuova)	80
12	Piazza Navona	81
13	Santa Maria della Pace	83
14	Museo Nazionale Romano – Palazzo Altemps	84
15	Sant'Agostino	84
16	San Luigi dei Francesi	85
17	Sant'Ivo alla Sapienza	85
18	Pantheon	85
19	Santa Maria sopra Minerva	86
20	Il Gesù	87
	Am Abend/Übernachten	88/89



ADAC Top Tipps:

1 Colosseo
 | Amphitheater |
 Die monumentale Arena, die einst Schauplatz blutiger Tier- und Gladiatorenkämpfe vor Tausenden johlender Zuschauer war, gehört zu den Wahrzeichen Roms und den sieben neuen Weltwundern. 67

2 Piazza Navona
 | Platz |
 Der barocke Rahmen lädt zur abendlichen »movida« ein: Beim entspannten Bummel (am besten mit einem Eis in der Hand) und vor den Cafés am Platz geht es auch ums Sehen und Gesehenwerden. 81

3 Pantheon
 | Kirche |
 Seit der antike Rundbau mit seiner gewaltigen Kuppel zur Kirche umgeweiht wurde, huldigt man hier statt mehreren Göttern nur noch einem Gott. 85

ADAC Empfehlungen:

1 Foro Romano
 | Archäologische Stätte |
 Über die holprige Via Sacra marschierten einst viele festliche Triumphzüge. 69

2 Musei Capitolini
 | Museen |
 Kolossal sind sowohl die Exponate als auch die Dachterrasse des Cafés. 73

3 Tempio Maggiore
 | Synagoge |
 Die hohe Aluminiumkuppel behauptet sich zwischen den Kirchtürmen. 77

4 Mercato Campo de' Fiori
 | Markt |
 Der Markt bietet reichlich Auswahl von Obst bis zu Klamotten. 78

5 Gammarelli
 | Geschäft |
 Rote Socken vom Schneider des Papstes kleiden jedermann. 87



nalfragmente von Marmorstatuen, Inschriften und Säulen werden mittels Projektionen und Videos in ihrem ursprünglichen Rahmen präsentiert.

■ Via Quattro Novembre 94, Tram 8 (Piazza Venezia), www.mercatiditraiano.it, tgl. 9.30–19.30 Uhr, 13 €, erm. 11 €

Le Domus Romane di Palazzo Valentini

| Museum |

Die römischen Patrizierhäuser unter dem Palazzo Valentini (16. Jh.) stammen wohl aus der Zeit Kaiser Hadrians. Die reiche Ausstattung fasziniert mit Mosaiken, farbig dekorierten Wänden und Fußböden. Die multimediale Inszenierung gewährt Einblicke in die möblierten Räume, Küchen und Bäder.

■ Via Foro Traiano 84, Tram 8 (Piazza Venezia), www.palazzovalentini.it/domus-romane, Do–Mo 10–19 Uhr, 12 €, erm. 8 € (Reservierung empfohlen)

Parken

Rund um die antiken Stätten gibt es keine Parkplätze. Also Auto unbedingt beim Hotel lassen!

Erlebnisse

Via Crucis Im Gedenken an die Leiden Christi begeht der Papst jedes Jahr am Karfreitag den Kreuzweg. Dabei muss er die Last des Kreuzes allerdings nicht selbst tragen, das übernimmt ein Freiwilliger – unter den Augen Tausender Gläubiger und in stimmungsvollem Kerzenschein. ■ Kolosseum, Karfreitag ca. 21.15 Uhr, www.vatican.va, ohne Einlasskarte, aber zeitig da sein! Ab 15 Uhr ist die Metrostation Colosseo gesperrt; Kolosseum und Forum Romanum bleiben für Besichtigungen geschlossen, Plan S. 68 c2

2 Kapitel

Einst Ort der Götter, heute Hort göttlicher Kunstschätze

■ Tram 8 (Piazza Venezia)

Das Kapitoll (Monte Capitolino) entwickelte sich mit dem Bau des Forum Romanum im 6. Jh. v. Chr. Hier entstand der wichtigste römische Tempel, der der Göttertrias aus Jupiter Optimus Maximus, Juno Regina und Minerva geweiht und Ziel aller Triumphzüge war. Die freigelegten Fundamente des Tempels sind in die Kapitolinischen Museen integriert. Auch die Kirche Santa Maria in Aracoeli wurde anstelle eines antiken Tempels – für die Jupitergattin und Göttermutter Juno Mone-ta – errichtet.

Das heutige Erscheinungsbild des Kapitolls geht auf das 16. Jh. zurück, als Papst Paul III. nach den Verwüstungen im Zuge des Sacco di Roma (1527) Michelangelo mit der Neugestaltung beauftragte. Die von ihm entworfene imposante Treppen- und Platzanlage bildet den Auftakt zum Besuch der Kapitolinischen Museen. Die rampenartige breite Treppe Cordonata führt vorbei an den Statuen von Castor und Pollux, den Schutzgöttern des Imperiums, hinauf zum Kapitolsplatz (Piazza del Campidoglio). Das Pflaster bildet einen großen Stern, in dessen Mitte sich das bronzenen Reiterstandbild Marc Aurels erhebt. Dabei handelt es sich um eine Kopie, das Original steht vor Umwelteinflüssen geschützt in den Kapitolinischen Museen. Die Renaissancepäpste übernahmen das antike Verständnis von Rom als Haupt der Welt («caput mundi») mit dem Kaiser als Mittelpunkt. Der trapezförmige Platz wird



An der Piazza del Campidoglio stehen die ältesten öffentlichen Museen der Welt

vom Palazzo dei Senatori (1582–1605), der heute als Sitz des römischen Bürgermeisters und der Stadtregierung dient, vom Palazzo Nuovo (1644–54) und Palazzo dei Conservatori (1563–68) gerahmt. Die beiden Letzteren beherbergen die Kapitولينischen Museen, die Papst Clemens XII. 1734 als erste Museen der Welt dem breiten Publikum öffnete.



Sehenswert

Musei Capitolini

| Museen |



Grandios von der Antikensammlung bis zur Gemäldegalerie

Die Anfänge der Kapitولينischen Museen gehen zurück auf die Skulpturensammlung Papst Sixtus' IV., der diese 1471 der Stadt Rom überließ. Sie ist heute im Palazzo dei Conservatori, dem Konservatorenpalast, einst Sitz des Ma-

gistrats, zu bewundern. Dort befinden sich auch Ticketverkauf, Eingang und Buchhandlung. Zu den Highlights gehören die Reste der Kolossalstatue Konstantins und die Romulus und Remus säugende »Kapitolinische Wölfin«. Als Besuchermagnet erweist sich das Reiterstandbild Marc Aurels (um 165 n. Chr.) im modernen glasgedeckten Anbau. Hier sind auch die Reste des um 590 v. Chr. erbauten Jupitertempels zu sehen. Zu den Meisterwerken der Pinacoteca zählen Tizians »Taufe Christi«, Veroneses »Raub der Europa«, Caravaggios »Johannes der Täufer« und Rubens' »Romulus und Remus«.

Im hinten angrenzenden Palazzo Clementino-Caffarelli befinden sich Säle für Wechelausstellungen sowie ein Café mit Dachterrasse (S. 75).

Der Palazzo Nuovo blieb in seiner Ausstattung des 18. Jh. weitgehend unverändert. Das Hauptaugenmerk gilt der



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



9 783956 898808

ISBN 978-3-95689-880-8

adac.de/reisefuehrer